

Grün, Anastasius: 1. (1842)

- 1 Friedhof der Alpen, deine Hügel schwellen
- 2 So friedensgrün am Tannenwald vor mir,
- 3 Als schlüge seine leisen grünen Wellen
- 4 Der stille Ozean des Todes hier.

- 5 Nicht hast du nach der Städter Art umzogen
- 6 Mit blanken Mauern rings den Wellenschwall!
- 7 Die sanften Hügel, als empörte Wogen,
- 8 Durchbrächen, überfluthend, bald den Wall!

- 9 Auf ihnen wogen nicht im fahlen Schimmer
- 10 Steinkreuze, Säulen, Katafalke fort,
- 11 Und Urnen, Pyramiden, gleichwie Trümmer
- 12 Vom Wrack des Lebensschiffs, gestrandet dort!

- 13 Nein, sie verspülen sanft und frei! – Entstiegen
- 14 Ist draus ein Kreuz allein, kunstlos und schlicht,
- 15 Als Leuchtturm wohl, der, wenn die Sterne schwiegen,
- 16 Auf diese dunkle See ausgießt sein Licht.

- 17 Der Vollmond quillt durch dunkle Tannenreiser
- 18 Und mündet seinen Lichtquell wellenwärts.
- 19 Die Waldeswipfel flüstern immer leiser,
- 20 Und stiller Meeresfahrt gedenkt das Herz.

- 21 Du träumst, dein Haupt verhüllt in Silberschleiern,
- 22 Und ahnst, o Tannenbaum, wie du als Kahn
- 23 Einst wirst hinaus ein Kind des Friedens steuern
- 24 In diesen stillen grünen Ozean!